

Tipps gegen Rohrverstopfungen – so bleibt alles im Fluss

Verstopfte Leitungen sind ärgerlich und können ins Geld gehen.

Viele Probleme lassen sich allerdings vermeiden, wenn man im Alltag ein paar einfache Regeln beachtet.

Ob Bad, Küche, Waschküche oder Terrasse: Mit etwas Vorsorge schützen Sie nicht nur Ihre Nerven, sondern auch den Wert Ihres Daheims.



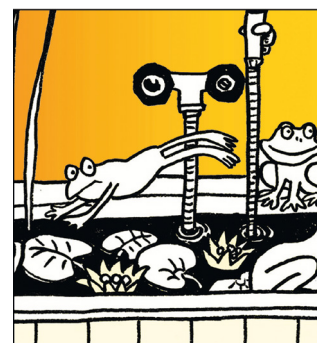
Badezimmer – Damit beim Baden alles richtig abläuft

Das Bad ist eine haarige Angelegenheit. Ölige Duschmittel und Badezusätze sind genau der richtige Klebstoff, um Haare an der Rohrwand festzupappen. So wird der Rohrdurchmesser enger und enger, und eher früher als später kriegt das Chaos Oberwasser.

Das können Sie tun:

- Kleine **Siebeinsätze** zeigen grosse Wirkung. Sie halten Haare und grobe Schmutzstoffe zurück.

Die Siebeinsätze regelmässig reinigen.



Küche – Bloss keinen überflüssigen Ärger

Fette und Essensreste vermeiden. – Zu viele Köche verstopfen das Rohr, so kann man sagen. Olivenöl mag für die Verdauung gut sein, in den Abwasserleitungen sorgt es für Verstopfungen.

Es wirkt wie Klebstoff. Das Wasser rinnt schneller runter, das Fett bleibt an der Rohrwand kleben. Bei alten Gussrohren heisst es doppelt aufgepasst. Hier wirken Fettsäuren zersetzend und machen die Leitungen undicht.

Das können Sie tun:

- Essensreste, Öle und Fette entsorgen Sie im Müll und in der Gemeindedepotie. Bevor Sie die Pfannen abwaschen, sollten sie mit Haushaltspapier ausgerieben werden. Siebeinsätze für Küchenabflüsse halten die gröbsten Partikel zurück.
- Spülen Sie die Küchenabläufe häufig mit heissem Wasser, indem Sie den Spültrog auffüllen und anschliessend ablaufen lassen.
Am besten zweimal wiederholen. Fett kann so verflüssigt und weggespült werden.



Auch ein WC will nicht alles schlucken

Denken Sie daran: Das WC wurde nicht als Müllschlucker und Abfallentsorgungs-Anlage erfunden. Wer ihm zu viel zumutet, der muss mit Ärger rechnen.

Das können Sie tun:

- Speisereste, Katzensand, Zigarettenstummel, Tampons, Wattestäbchen: Ob gross oder klein, **solche Dinge gehören nie ins Abwasser.**



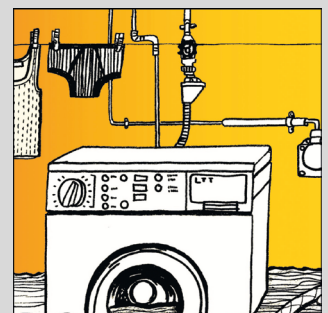
So halten Sie Ihre Waschküche über Wasser

Gerade in der Waschküche geht nicht immer alles mit sauberen Dingen zu und her. Textilfasern sind das eine, Kalk ist das andere.

Aber Achtung: Die beiden bilden ein effizientes Team, wenn es darum geht, Waschküchenabläufe zu verstopfen.

Das können Sie tun:

- Mit Wasserenthärter rücken Sie dem Kalk zu Leibe und verzögern so die Bildung von Ablagerungen.





Grundlegende Probleme mit Grundleitungen

Grundleitungen müssen viel schlucken. Und wichtig: Sie sind in der Regel unter dem Hausfundament verlegt. Es ist also recht schwierig, an sie ranzukommen.

In einer Grundleitung kommt das gesamte Abwasser eines Gebäudes zusammen. Von der Küche, vom Bad und vom WC fließt das Abwasser in die Grundleitungen. Und das meist in geringem Tempo (geringes Gefälle der Rohre in den Mauern), so dass sich Seifen-, Fett-, Öl- und andere Rückstände an den Rohrwänden festsetzen. Verengungen und Inkrustierungen sind das Resultat davon.



Bevor Sie auf Ihrer Terrasse im Regen stehen

Regen erfrischt. Aber er kann Eigentümer/Bewohner von Terrassen- und Flachdach-Häusern auch ziemlich ins Schwitzen bringen. Wenn die Abläufe dichtmachen, sucht sich das Wasser oft einen anderen Weg. Und das kann teuer werden! Die häufigsten Ursachen für einen Dach- oder Terrassen-Pool sind: Kalkablagerungen und Betonsinter, Staub aus der Luft sowie Herbstlaub.

Das können Sie tun:

- Kontrollieren Sie periodisch den Terrassenablauf respektive Ihren Balkonablauf. Entfernen Sie allfälligen Schmutz und im Herbst das Laub.
- Wenn Sie Schmutz zusammenfegen, entsorgen Sie ihn danach im Hauskehricht. Nicht in den Terrassen- oder Balkonablauf
- Fallen im Winter plötzlich die Temperaturen, ist es ratsam, den Dachwasserablauf auf Eis zu überprüfen.



Öffnen Sie Rohrverstopfungen in Garagen nicht Tür und Tor

Der alltägliche Garagen-Cocktail aus Öl, Schmutz und Fett ist nicht so leicht verdaulich. Genau dort, wo man es oft nicht vermutet, werden die Leitungen stark beansprucht – und das kann sich auf Dauer bemerkbar machen.

Benutzen Sie die Garage zudem noch als Waschplatz, ist doppelte Vorsicht geboten. Denn überall, wo Autos gewaschen und poliert werden – wie etwa in Waschboxen –, haben die Leitungen einiges zu schlucken.

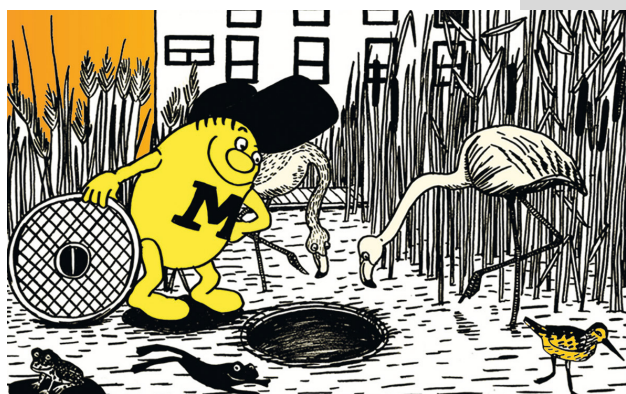


Gehen Sie bei Sickerleitungen auf Nummer sicher

Im Untergrund lauern viele Gefahren für Sickerleitungen. Die Löcher, durch die sie das Regen- und Grundwasser aufnehmen, können verkalken. Aber auch eingeschwemmter Schlamm kann sich ablagern und verhärten. Wann und wie schnell das passiert, hängt von verschiedenen Faktoren ab: etwa von der Bodenbeschaffenheit, der Hanglage, den wasserführenden Schichten sowie der Art von Lehm und Erde.

Das können Sie tun:

- Nach einem Neubau braucht der Boden etwas Zeit, um sich zu setzen. Insbesondere an Hanglagen. Sickerleitungen sollte man in den ersten Jahren jährlich reinigen lassen. Anschliessend reichen regelmässige Kontrollen und eine periodische Reinigung.



Packen Sie das Problem an den Wurzeln

Eine Selbstdiagnose macht den Anfang:

- Verstopfungen kommen nicht von ungefähr. Man erkennt sie meist schon, bevor der Schaden da ist.
- Schlechter Abfluss, gluckernde Rohre und üble Gerüche sind deutliche Warnsignale.
- Wenn sich beispielsweise beim Duschen die Wanne schon knöchelhoch füllt, ist es höchste Zeit zu handeln.
- Sind Sie **Eigentümerin oder Eigentümer**? Dann rufen Sie am besten direkt RohrMax. Als **Mieterin oder Mieter** informieren Sie bitte zuerst Ihre Verwaltung.

0848 852 856

rohrmax.ch



Feuchttücher + Fett

So sollte es ganz und gar nicht aussehen in einem Pumpenschacht.



Rohr-Infarkt durch Katzensand

Auf keinen Fall den Sand in die Toilette kippen, sondern über den Kehrriecht entsorgen.



Draht und was daran festhängt

Noch fliesst das Wasser daran vorbei.